

Die Vorstadt liebt

Premiere im Neuen Kellertheater

Von Tanja Löchel
(0 64 41) 95 96 97
lokalredaktion.wnz@mittelhessen.de

Wetzlar. Lang anhaltenden, kräftigen Applaus hat das überlegen und hochmotiviert agierende „F.act“-Musicalensemble für die leichtfüßig unterhaltende Aufführung des deutschen Musicals „Letterland“ erhalten. Das Stück von Peter Lund (Buch) und Thomas Zaufke (Musik) hatte am Freitagabend im Neuen Kellertheater Wetzlar seine Premiere.

„F.act“ setzt sich aus ehemaligen Mitgliedern der Musicalgruppe der Goetheschule zusammen, die sich seit einem halben Jahr intensiv auf die Premiere vorbereitet haben. Das Ergebnis kann sich sehen und hören lassen.

Angesiedelt ist die Handlung, für die Shakespeares Komödie „Die lustigen Weiber von Windsor“ Pate stand, in einem eigentlich aufgeräumten Vorort, dessen Bewohner

scheinbar wohlhabende Bürger sind. Aber da ist der als sozial abgestempelte Erwin Kannes, überzeugend dargestellt von Sven Bühler, der mit seinen leicht obszönen Briefen die geordneten Verhältnisse in Unordnung bringt.

Kräftige Farben und klare reduzierte Formen bestimmen das Bühnenbild. Die Kostüme erinnern zum Teil an die biedereren 50er Jahre, sind aber zum anderen auch poppig und fantasievoll gestaltet. Miriam Klebe inszenierte das Stück mit einem hohen Gespür für die witzigen Situationen.

■ Texte sind sehr gut verständlich

Als wahres Showtalent erwies sich der Choreograf David Hartland, denn die Ensembleformationen und die von den Darstellern mühelos gemeisterten Tanzeinlagen gefielen. Mal gefühlsbetont, mal schwungvoll und immer präzi-



Munteres Damentrio (von links): Sandra Müller als Marie-Luise Müller-Reich, Katharina Best als Melanie Fluth und Alexandra Treutlein als Kimberly Schnell. (Foto: Löchel)

se musizierte die Band (Steffen Laucht, Jan Philipp Hofmann, Johannes Jeuck, Julian Gramm, Kay Saßmannshausen, Sascha Pollack) unter der Leitung von Ludwig Harsch.

Besonderes Lob verdient die durchweg sehr gute Textverständlichkeit beim Singen. Die Damen im Ensemble glänzten durch ausdrucksvollen Stimmeinsatz, vor allem Katharina Best als Melanie Fluth, Alexandra Treutlein als Kimberly Schnell und Sandra Müller als Marie-Luise Müller-Reich.

Viel komödiantisches Talent zeigte Sarah Jankowski als

schrille Partymaus Sandy Deutschmann. Deren Freundin Anna Reich, gekonnt gemimt von Jennifer Müller, spielt lieber Bachsuiten auf dem Cello und gehört zu den Weltverbessern. Das Liebesduett von Jennifer Müller und Johannes Fischbach (als Karl-Heinz Bürger) war einer der großen und bewegenden Momente.

Auch Verena Gerths Darstellung des in Sandy Deutschmann unglücklich verliebten Oliver Konnopke entbehrte nicht der Komik. Marc Knorz spielte überzeugend den Bilderbucheheemann und Famili-

envater Thomas Fluth, der allerdings aufgrund anzüglicher Briefe an seine Frau von Eifersucht gepackt wird. Mit dem „Loblied auf die körperliche Liebe“ klang der amüsante Abend, der auch ernste Gefühlskonflikte thematisierte, aus. Weitere Termine: 1. und 2. Dezember, 20 Uhr, 3. Dezember, 17 Uhr, 8. und 9. Dezember, 20 Uhr, 10. Dezember, 17 Uhr, 15. und 16. Dezember, 20 Uhr, und 17. Dezember, 17 Uhr im Neuen Kellertheater (Stadthalle, Brühlsbachstraße). Eintritt: zehn Euro. Kontakt unter www.kellertheater-wetzlar.de.